

Nachruf Prof. Dr. Gisbert Rinschede

Thomas Breitbach 

Am 05.03.2024 verstarb Prof. Dr. Gisbert Rinschede, bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2007 Inhaber des Lehrstuhls für Didaktik der Geographie an der Universität Regensburg.

Geboren 1941 in Drewer, Krs. Lippstadt, begann Gisbert Rinschede seine Laufbahn als Lehrer für Volksschulen in Münster. Nach einem ergänzenden Studium mit den Fächern Geographie, Geologie und Ethnologie promovierte er mit einem agrargeographischen Thema zur Transhumanz in den französischen Alpen und den Pyrenäen. Hierauf folgte seine Habilitation mit einer Untersuchung zur extensiven Weidewirtschaft in den Rocky Mountains.

Nach einer Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent in Münster (1974–1982) sowie als Assistant Professor an der University of Montana (1976/77) nahm Gisbert Rinschede 1982 einen Ruf auf die Professur für Didaktik der Geographie an der Katholischen Universität Eichstätt an, von wo er 1989 als Lehrstuhlinhaber nach Regensburg wechselte.

Die wissenschaftliche Arbeit von Gisbert Rinschede war von großer Breite gekennzeichnet. Sein wissenschaftlicher Weg führte ihn von der Agrar- bzw. Sozialgeographie zur Geographiedidaktik. Während der Feldforschungen im Rahmen seiner Promotion und Habilitation lernte Gisbert Rinschede auch die große raumwirksame Bedeutung von Religionen und Weltanschauungen kennen, woraus ein weiterer wissenschaftlicher Schwerpunkt in der Religionsgeographie

erwuchs. Daneben waren Interdisziplinarität und internationale Ausrichtung seiner Arbeit ein wichtiges Anliegen von Gisbert Rinschede. Dies zeigte sich nicht nur in seinen wissenschaftlichen Publikationen, sondern auch in seiner Fähigkeit, sehr unterschiedliche Positionen zu vereinen und sehr unterschiedliche Personen, Denkweisen und wissenschaftliche Traditionen unter einer Zielsetzung zusammenzuführen. Wissenschaftlicher Dogmatismus und Ideologisierung waren ihm fremd. Dies zeigte sich z. B. in der Konzeption der von ihm mitbegründeten Schriftenreihe *Geographia Religionum*, der Organisation des großen interdisziplinären und internationalen Symposiums zur Religion-Umwelt-Forschung 1989 in Eichstätt oder dem von ihm organisierten Deutschen Schulgeographentag 1998 in Regensburg mit umfassenden Verbindungen von Fachwissenschaft und Fachdidaktik.

Gisbert Rinschede hat seine wissenschaftliche Arbeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht, nicht nur in zahlreichen Aufsätzen, sondern auch als Moderator von Heften wie der *Geographischen Rundschau*, *Praxis Geographie* oder *geographie heute*. Bekannt sind vor allem sein umfassendes Lehrbuch *Geographiedidaktik* (UTB) oder sein Lehrbuch *Religionsgeographie* in der Reihe *Das geographische Seminar* sowie Karten im Diercke Weltatlas, Beiträge im Lexikon der Geographie (Fachkoordinator Religionsgeographie), Lexika zur Geographiedidaktik u. v. a. m.

Bei seinen fachdidaktischen Forschungen hatte Gisbert Rinschede stets die Erfordernisse der Schulpraxis im Blick (z. B. in Forschungen zur Exkursionsdidaktik und weiteren Arbeiten zur empirischen Unterrichtsforschung). Seine Studentinnen und Studenten schätzten an seinen Lehrveranstaltungen die Ausrichtung an den Erfordernissen der Schulpraxis sowie seine Fähigkeit, komplexe Sachverhalte für verschiedene Hörergruppen klar zu strukturieren und verständlich zu machen. Seine Studentinnen und Studenten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Gisbert Rinschede als

Hochschullehrer mit hohen Anforderungen kennengelernt, der aber allen, die mit ihm zusammenarbeiteten, stets Freiraum für eigene Denkansätze ließ, motivierend war und der immer ein offenes Ohr für die Bewältigung schwieriger Situationen in Studium oder der Arbeit hatte.

Mit Gisbert Rinschede verlieren die Geographie und Geographiedidaktik einen Hochschullehrer von großer Schaffenskraft und menschlicher Integrität. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Autor

✉ **Dr. Thomas Breitbach**